

## **Projektpartner und ihr Workshop-Angebot:**

### **I. „Ästhetik und Kunst von Saul Steinberg“**

#### **Leitung: Nikolas Hamm**

Theaterpädagoge BuT®, Theaterpädagoge JobAct® und Diplom-Sozialpädagoge arbeitet als freischaffender Theaterpädagoge, Lehrbeauftragter und Projektleiter in interdisziplinären Bezügen (Medienpädagogik, Coaching, Museumspädagogik).

Schwerpunkte: Inszenierungen mit Schüler\_innen und Erwachsenen, Erwachsenenbildung, Lehrer\_innen-Fortbildung, Beratung und Begleitung theaterpädagogischer Projekte in schulischen und außerschulischen Einrichtungen.

Mitarbeit an der „Frankfurt University of Applied Sciences“ in den Bereichen Theater- und Medienpädagogische Methodik und im fachbereichsübergreifenden „Studium Generale“ Leitung des Seminars „Kreative Prozesse“.

#### **Workshop-Beschreibung:**

Herr Hamm möchte sich für die Theatertage an der Ästhetik und der Kunst von Saul Steinberg orientieren. Steinberg war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein in den USA und international relativ bekannter Künstler - insbesondere durch seine Zeichnungen für den "New Yorker" für den er lange Jahre Karikaturen zeichnete. Später beschäftigte er sich auch mit Masken. Herr Hamm mag die Einfachheit seiner Zeichnungen und das ironische Spiel mit dem Medium selbst. So zeichnet er immer wieder Hände, die einen Stift halten, der eine Linie zeichnet. Seine Figuren zeichnen sich oft selbst oder sie streichen sich auch mal durch und sie scheinen auch immer wieder daran zu leiden, dass sie ja nur aus einfachen Linien bestehen. So entwickelt er eine Bedeutungsebene, die zwischen Zeichen (bzw. Medium) und Bezeichnetem entsteht. An Steinberg besonders mag Herr Hamm die Leichtigkeit, mit der das geschieht.

Herr Hamm interessiert, wozu uns das im Theater inspirieren kann. Das möchte er nicht theoretisch, sondern ganz praktisch erproben. Was geschieht, wenn Menschen im dreidimensionalen Raum mit zweidimensionalen Figuren und "Gegenständen" interagieren. Welche Beziehungen entstehen da?

Hier ein Link zu Infos und zu einer Bilder-Galerie: <http://www.saulsteinbergfoundation.org/index.html>

#### **Zeitlicher Rahmen für die drei Werkstatt-Tage:**

Mi-Fr jeweils 9 - 15 Uhr (Anpassungen an die Gegebenheiten vor Ort sind möglich.)

#### **Zielgruppe:**

Herr Hamm kann sich den beschriebenen thematischen Ausgangspunkt in allen Schulformen vorstellen. Er würde gerne mit Kollegen und Schülern zusammenarbeiten, die Spaß am Experimentieren haben, Lust auf Absurdes, und die sich gerne mal von einfachen Linien auf der Bühne die Show stehlen lassen... ;-)

#### **Mindst-und Höchstteilnehmer Zahl:**

6-12

#### **Sonstiges:**

Es werden Papp-Tüten, -Säcke, Dicke Eddings. und Papier benötigt.

## **II. „Hat der alte Hexenmeister...“**

### **Leitung: Benjamin Baumann**

Benjamin Baumann hat an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Kunstpädagogik sowie Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft studiert. Seit 1995 inszeniert er professionell Theaterstücke und Musicals, darunter Non(n)sens von Dan Goggin (das es auf 544 Aufführungen brachte), Der kleine Horrorladen von Alan Menken, Arthur Millers Hexenjagd und Andrew Lloyd Webbers Evita. Für die Brüder Grimm Festspiele in Hanau hat er mehrere Jahre erfolgreich als Regisseur und Autor gearbeitet. Dort entstanden phantasievolle und kindergerechte Open-Air-Uraufführungen, u.a. von Frau Holle, Der Hase und der Igel und Aschenputtel. Als Übersetzer und Liedtexter adaptiert er Musicals für Bühnenverlage ins Deutsche, zu seinen Texten gehören der Broadway-Klassiker Bye Bye Birdie sowie Fortsetzungen der Nonsense-Serie. Außerdem lehrt er am Lichtenberg-Oberstufen-Gymnasium Bruchköbel Darstellendes Spiel und Kunst. In den Bereichen Phonetik, Rhetorik, Film und Theater arbeitet er zudem als Coach.

#### **Workshop-Beschreibung:**

Hat der alte Hexenmeister  
Sich doch einmal wegbegeben!  
Und nun sollen seine Geister  
Auch nach meinem Willen leben ...

Goethes klassische Ballade Der Zauberlehrling soll neu entdeckt werden. Mit Bewegung, Rhythmus, Sprache, Chor, Musik, Geräuschen und was uns sonst noch dazu einfällt. Neben Grundlagen der Sprechtechnik gibt es Anregungen zu chorischem Sprechen, Körpertraining, Montage, Collage, Licht, Sound etc. Der Text soll als Mini-Stück bzw. Performance gemeinsam auf die Bühne gebracht werden.

#### **Zeitlicher Rahmen für die drei Werkstatt-Tage:**

Mi-Fr jeweils 10 - 15 Uhr (inkl. einer Stunde Pause)

#### **Zielgruppe:**

Benjamin Baumann kann sich den beschriebenen thematischen Ausgangspunkt besonders gut für die Klassen 9-13 vorstellen.

#### **Mindest- und Höchstteilnehmer Zahl:**

10-20

#### **Sonstiges:**

Bequeme Kleidung. Weiteres in Absprache.

### **III. „Objekttheater“**

#### **Leitung: Marco Schkoda**

Freier Theaterpädagoge am Schultheater-Studio, Mitarbeit im Präventionsteam, Kooperationen mit dem Schauspiel Frankfurt (Zuschauer im Rampenlicht) und der Kunsthalle Schirn. Leitung von Schüler- und Jugendensembles. Langjährige Kooperation mit dem Jugendbildungswerk Rüsselsheim und Theater- und Kunstprojekte an verschiedenen Schulen. Zusatzausbildung Kompetenznachweis Kultur der BKJ (Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung). Lange Jahre Organisation und Planung des Gastspielprogramms des Schultheater-Studio Frankfurt.

#### **Workshop-Beschreibung:**

##### **Objekttheater**

Der Einzelne betrachtet sich oft als wichtig, bedeutsam, als Mittelpunkt um den sich alles dreht -warum auch nicht. Die Bühne im Theater, auf der man sich präsentieren kann bietet, nicht zuletzt aufgrund ihrer Erhöhung, auch adäquaten Raum dazu.

Das Objekttheater jedoch vermag, nach Auslegung, eine andere Perspektive und Haltung zu ermöglichen.

Obwohl ich als einzelne Jugendliche, Schülerin, (junge) Künstlerin Bedeutungsschaffende bleibe und meine eigenen Ideen verwirklichen kann, bin ich mal Trägerin eines Objekts ( z.B. Choreographie von Objekten, oder ("riesige") Dinge spielen eine Liebesszene), suche nach Möglichkeiten einen Gegenstand museal oder durch Darstellung wertzuschätzen, oder finde heraus: was will das Material von mir, was will es, dass ich tue.

Es gibt jederzeit Zeit für perfekte Rollendarstellung, grandiose Monologe, aber auch die Zeit, wie in diesem Projekt, zurückzutreten, sich zu vereinfachen und menschliche Größe zu hinterfragen oder auch mal bleiben zu lassen

#### **Zeitlicher Rahmen**

3 - 4 Projekttage / ca. 20 Stunden  
mögliche Projekttage 9.5.2017 / 10.5.2017 / 11.5.2017  
12.5.2017 / 15.5.2017 / 16.5.2017  
**(bitte beachten!!)**

Termine der Workshops werden nach Absprache mit Marco Schkoda vereinbart!!!!  
Termin der Aufführung bleibt: **20. Mai 2017**

#### **Zielgruppe:**

für Schüler/innen der 10 - 13 Klassen

#### **Mindest-und Höchstteilnehmer Zahl:**

max. 14 Teilnehmer

#### **Sonstiges:**

Nach Absprache

#### **IV. „Von der Improvisation zum Bühnenstück“**

##### **Leitung: Wolfgang Schramm**

Als gelernter Malermeister begann Wolfgang Schramm während seiner Theaterausbildung im Jahr 1998 bei Fried/Keller (Schöllkrippen) die Kreativität immer mehr in seinen Beruf zu integrieren. Zunächst veränderte sich seine handwerkliche Tätigkeit hin zu einem Schwerpunkt in kreativer Gestaltung; zwei Jahre später begann er, eigene Theaterworkshops mit Kindern und Jugendlichen anzuleiten. Seit 2009 leitet er regelmäßig die Theater-AG an der Montessorischule Aschaffenburg; seit 2013 in Kooperation mit dem Verein CreActing.net diverse Theaterprojekte an Mittel- und Förderschulen sowie in Unterkünften für Geflüchtete. Auf der Grundlage von Animations- und Improvisationstheater entwickelt er mit den Jugendlichen gemeinsam eigene Stücke voller Phantasie, die das Publikum verzaubern. Zuletzt war er mit seiner indischen Theatergruppe „The Dreamcatchers“ und der Kinderkulturkarawane zweieinhalb Monate lang auf Deutschlandtournee. Im Rahmen des Pilotprojekts „KreAktiv für Klimagerechtigkeit“ gab er gemeinsam mit den Dreamcatchers Workshops an verschiedenen Schulen, um die Jugendlichen verschiedener Kulturen zusammen zu bringen. Die jungen Künstler konnten sich so künstlerisch mit dem globalen Thema „Klimagerechtigkeit“ auseinandersetzen und damit an ein öffentliches Publikum herantreten.

Menschen mit den verschiedensten soziokulturellen Hintergründen zusammenbringen und gemeinsam kreativ sein ist Wolfgang Schramm ein großes Anliegen. Er hat ein Händchen dafür, mit einer Mischung aus Charisma und den passenden Übungen für die jeweilige Zielgruppe das kreative Potential seiner Teilnehmer herauszulocken.

Website mit einigen Beispielen bisheriger Produktionen mit Jugendlichen: [www.wolfgang-schramm.net](http://www.wolfgang-schramm.net)

##### **Workshop-Beschreibung:**

##### **Von Improvisation zum Bühnenstück**

Der Workshop eröffnet einen Freiraum für die Teilnehmer, ihre eigenen Themen und Ideen einzubringen. Aus den gesammelten Figuren und Szenen wird ein gemeinsames Bühnenstück entwickelt.

Um die Kreativität herauszulocken, schöpft Wolfgang Schramm aus einem breiten Repertoire aus Animations- und Clownstheater, Vertrauensübungen, Übungen zur Körperwahrnehmung, Übungen zum Ausdruck von Gefühlen, Tanz und Bewegung, Freie Improvisation.

Da es darum geht, in kurzer Zeit ein Theaterstück zu entwickeln, braucht es motivierte Teilnehmer die bereit sind, sich auf einen intensiven künstlerischen Gruppenprozess einzulassen. Daher bietet Wolfgang Schramm zunächst zwei Schnupperworkshops an, um dann die motiviertesten Schüler/innen für die Teilnahme am Projekt auswählen zu können.

##### **Zeitlicher Rahmen :**

Schnupperworkshops am Do, 11.5.: 3 Schulstunden  
Projekt vom 17.-19.5. jeweils von 10:00 – 16:00 Uhr  
Aufführungstag mit Generalprobe am 20.5.: 5 Schulstunden

**Zielgruppe:** ab Sekundarstufe I, motivierte Teilnehmer/innen (gerne aus verschiedenen Klassen gemischt)

**Mindest-und Höchstteilnehmer Zahl:** 8-12

**Sonstiges:** Bitte bequeme schwarze Spielkleidung mitbringen

**V. „Poetry Slam“**  
**Leitung: Dominique Macri**

In Marburg aufgewachsen, absolvierte Macri ein Studium der Psychologie und publiziert wissenschaftlich zu Drogenprävention und Elternentraining.

Seit 2003 ist Macri Ensemblemitglied des fast forward theatre, einem Improvisations- und Event-Theater mit Sitz in Marburg, das mit etwa 100 Aufführung pro Jahr auch bundesweit sowie international gastiert, und seit 2012 Gastspielerin beim Improvisationstheater-Ensemble Für Garderobe keine Haftung aus Wiesbaden. Darüber hinaus ist sie regelmäßig als Moderatorin bei kulturellen Abenden und Kongressen gefragt und arbeitet seit 2013 als freischaffende Trainerin für Poetry Slam, kreatives Schreiben und **Performance im Kultatkabinett Stuttgart im Rahmen des europäischen Verbunds**

ThesSLAMoniki.. Ebenfalls seit 2013 ist die Künstlerin für den Bund Deutscher Amateurtheater als Workshopleiterin aktiv, im Rahmen der deutsch-französischen Jugendtheaterbegegnung „InterCultour“, wo sie unter anderem das Festival der Preisträger 2014 in Ransbach-Baumbach moderierte.

**Workshop-Beschreibung:**

Poetry Slam: „Vom Text zur Performance“

**Zeitlicher Rahmen:**

3 Projekttage à 6 Stunden, 17. – 19. Mai 2017

Tag 1:

Kennenlernen, Warm-Up, Übungen und Spiele zu Gruppenfindung und Schaffen einer vertrauensvoll-kreativen Atmosphäre in der Gruppe.

Erste kreative Schreibübungen, Vortrag vor der Gruppe und Feedback zu Text und Vortrag, Bearbeiten der Texte

Tag 2:

Übungen aus dem Improvisationstheater zum Training von Ideenreichtum und Selbstvertrauen, Performance und Präsenz- Training

Erstellung und Bearbeitung weiterer Einzel- und erster Teamtexte, Erarbeitung von Ideen zur Umsetzung der Inszenierung auf der Bühne

Tag 3:

Performance- Training

Bearbeitung und Verfeinerung der Einzel- und Teamperformances, Wiederholung und Einproben der Inszenierung auf der Bühne

**Zielgruppe:**

alle Altersgruppen möglich, in sich jedoch möglichst homogen  
gerne Oberstufe

**Mindest-Höchstteilnehmerzahl**

6-18 TeilnehmerInnen

**Ausstattung**

Stifte, Zettel

Raum mit ausreichend Bewegungsfreiheit, Flip- Chart, gerne Internetzugang und Beamer

## VI. „Wer bin ich? Wer sind wir?...“

**Leitung: Stefanie Zellmann**

Aufgewachsen in Bad Soden-Salmünster, absolvierte sie das Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Mainz, das sie 2014 mit dem Master of Arts abschloss. Während ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Theaterpädagogin, u.a. am Schultheater Frankfurt, schloss sie ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin BuT© an der Theaterpädagogischen Akademie Heidelberg ab und gründete 2015 zusammen mit Kollegen den Kulturverein „ZwischenZeit e.V.“, der für sein ehrenamtliches theaterpädagogisches Engagement den Frankfurter Bürgerpreis erhielt. Ferner ist sie als Schauspielerin, Regisseurin und freie Künstlerin tätig und seit 2016 Theaterpädagogin an der Ludwig-Börne-Schule Frankfurt.

Neben ihren Theatertätigkeiten ist sie Schlossföhrerin im Schloss Steinau, in dem sie ebenfalls Theaterworkshops u.a. zum Thema „Märchen“ anbietet.

### **Workshop-Beschreibung:**

Wer bin ich? Wer sind wir?

Wer bin ich? Was ist mein Platz in der Welt und was macht mich aus? Und wenn es ein Ich gibt, was bedeutet dann das Wir? Jeder von uns hat Fragen, Bedürfnisse, Meinungen, Ideen, Träume und Geschichten, die es verdienen, gehört zu werden.

In diesem 2-tägigen Theaterworkshop werden wir uns mit dem beschäftigen, was uns als Mensch, als Ich und als Wir ausmacht. Hierzu nutzen wir u.a. Mittel des Biografischen Theaters.

### **Zeitlicher Rahmen : (bitte beachten, dass es nur 2 Tage sind, aber ganztägig!!!Der Präsentationstermin, 20.Mai 2017, bleibt bestehen!)**

18.05.2017, 8:00 – 15:00 Uhr

19.05.2017, 8:00 – 15:00 Uhr

### **Zielgruppe:**

Oberstufe, Sekundarstufe I

### **Mindest-und Höchstteilnehmer Zahl:**

Mind. 8, Max. 25 Schüler

### **Sonstiges:**

Gerne dürfen Bilder, Texte, Lieder, Gegenstände, die zur Thematik passen, mitgebracht werden, aber vor allem die Bereitschaft, der Welt einmal die Meinung zu sagen.